

**Protokoll der zweiten öffentlichen Sitzung des Fakultätsrats der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften im Sommersemester 2026 am 10.06.2026**

|               |                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|---------------|-------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Sitzungsort:  | LF 156            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Beginn:       | 09:30 Uhr         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Ende:         | 10:37 Uhr         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Anwesend:     | Dekanat:          | Prof. Dr. Petra Stein<br>Prof. Dr. Michael Kaeding<br>Prof. Dr. Ulrike Berendt (per Zoom zugeschaltet)<br>PD Dr. Julia Schwanholz                                                                                                                                                                                                         |
|               | Geschäftsführung: | Dr. Toralf Stark                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|               | Fakultätsrat:     | Prof. Dr. Helen Baykara-Krumme<br>Prof. Dr. Marcel Erlinghagen<br>Prof. Dr. Christof Hartmann<br>Prof. Dr. Ute Klammer<br>Prof. Dr. Franziska Martinsen<br>Prof. Dr. Susanne Pickel<br>Prof. Dr. Miriam Rehm<br>Prof. Dr. Anja Steinbach<br>Eva Depenbrock<br>Helena Vitt (per Zoom zugeschaltet)<br>Julia Nachtigall<br>Ursula Schürmann |
| Entschuldigt: |                   | Prof. Dr. Jakob Kapeller                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Gäste:        |                   | Dr. Nicolas Schillinger<br>Dr. Daniela Strüngmann<br>Dr. Tanja Tästensen<br>Dr. Cornelia Ulbert<br>Dr. Jutta Wergen<br>Anita Born<br>Florian Böhm<br>Sven Ostkotte                                                                                                                                                                        |
| Protokoll:    |                   | Dr. Toralf Stark, Natascha Pointner                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |

## **Tagesordnung**

### **TOP      Bezeichnung**

- 0      Vorstellung des neuen Direktors des ZIM – Michael Schönborn
- 1      Feststellung der Tagesordnung
- 2      Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 13.05.2026
- 3      Berichte
- 4      Beschluss zur Auslaufregelung für den Masterstudiengang Migration und Globalisierung
- 5      Antrag auf Änderung der Denomination der „Johann-Wilhelm-Welker Stiftungsprofessur für Ethik in Politikmanagement und Gesellschaft“
- 6      Austausch zum Entwurf der neuen Berufsordnung und des neuen Berufsleitfadens für die UDE
- 7      Wahl im Prüfungsausschuss M.A. Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung
- 8      Sonstiges

Die Dekanin begrüßt die Anwesenden zur zweiten Fakultätsratssitzung im Sommersemester 2026 und eröffnet die Sitzung. Der Fakultätsrat tagt in Präsenz. Sie stellt die Abwesenheit einzelner Fakultätsratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Fakultätsrats fest.

### **TOP 0      Vorstellung des neuen Direktors des ZIM – Michael Schönborn**

Die vorgesehene Vorstellung des neuen Direktors des ZIM, Herrn Michael Schönborn, entfällt, da dieser kurzfristig aufgrund eines Termins im Rektorat verhindert ist.

Stattdessen wird Herr Ostkotte in der Fakultätsratssitzung begrüßt und erhält Gelegenheit, sich vorzustellen. Herr Ostkotte ist neuer Mitarbeiter im IT-Bereich der Fakultät. Er erläutert seinen beruflichen Hintergrund und weist darauf hin, dass er insbesondere bei Fragen zu Anwendungen sowie zur Entwicklung und Umsetzung von IT-Anwendungen als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Anita Born bittet darum, dass sich neue Mitarbeitende bei IT-bezogenen Anliegen zunächst direkt an sie wenden und nicht unmittelbar das ZIM kontaktieren. Dies habe in der Vergangenheit wiederholt zu Abstimmungsproblemen geführt.

### **TOP 1      Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung für die Sitzung des Fakultätsrats am 10.06.2026 wird den Mitgliedern vorgestellt.

*Abstimmungsergebnis: Der Fakultätsrat nimmt die Tagesordnung einstimmig an.*

### **TOP 2      Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 13.05.2026**

Das Protokoll der vorletzten Sitzung vom 13.05.2026 wird zur Abstimmung gestellt.

*Abstimmungsergebnis: Der Fakultätsrat nimmt das Protokoll der letzten Sitzung vom 13.05.2026 mit einstimmig an.*

### **TOP 3    Berichte**

#### **Bericht der Dekanin**

Die Dekanin berichtet, dass aktuell keine besonderen Berichtspunkte vorliegen.

#### **Stand der laufenden Berufungsverfahren**

##### **Berufungskommission zur Besetzung der Professur „Soziologie mit dem Schwerpunkt Gesellschaft Japans“ (Nachfolge Shire)**

Im Verfahren zur Professur „Vergleichende Soziologie und Gesellschaft Japans“ (Nachfolge Shire) hat die Berufungskommission nach den Berufungsvorträgen in ihrer vierten Sitzung am 09.02.2026 die Kandidatinnen für die externe Begutachtung ausgewählt. In der abschließenden Sitzung am 08.06.2026 wurde die finale Berufsungsliste mit zwei Kandidat:innen beschlossen. Der Abschlussbericht wird in der kommenden FKR-Sitzung behandelt. Da beide zu berufenden Kandidat:innen derzeit im Ausland leben und arbeiten, wird in Abstimmung mit dem Dekanat eine Berufung zum Sommersemester 2027 angestrebt. Die laufende Vertretung wird entsprechend um ein Semester verlängert.

##### **Berufungskommission zur Besetzung der „UDE-IDOS-Kooperationsprofessur“**

Zur IDOS-UDE-Kooperationsprofessur wird berichtet, dass das Verfahren in eine der nächsten Sitzungen im Rektorat beraten wird. Eine anschließende Behandlung in der Senatssitzung im Juli ist vorgesehen.

#### **Gremien/Sitzungen für das SoSe 2026**

- FKR: 08.07.2026
- SQVK: 24.06.2026
- Absolvent\*innenfeier: 08.07.2026
- Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Johannes Breuer: 10.06.2026, 16 Uhr, Gerhard-Mercator-Haus

#### **Bericht des Forschungsdekans**

##### **Bewilligte Drittmittelanträge**

Der Forschungsdekan berichtet über die Bewilligung einer Anschlussförderung für das Forschungsverbundprojekt African Non-Military Conflict Intervention Practices (ANCIP) unter Beteiligung von Prof. Dr. Christof Hartmann (INEF). Nach positiver Evaluation durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) geht der Verbund gemeinsam mit der Universität Leipzig und dem PRIF Frankfurt in die zweite Förderphase vom 01.04.2026 bis zum 31.03.2028. Die Gesamtfördersumme für alle drei Standorte beträgt 675.191 Euro.

#### **Preise und Gremien**

Frau Clara Baumann (IMPRS; Promotion an der UDE bei Prof. Dr. Karen Shire und Prof. Dr. Patrick Heller, Brown University) wurde mit dem Albert-Ballin-Preis für Globalisierungsforschung ausgezeichnet. Der Preis würdigt herausragende sozial-, geistes- und kulturwissenschaftliche Dissertationen und wird im Rahmen des Albert-Ballin-Forums in Hamburg verliehen.

#### **College for Social Sciences & Humanities**

Unter dem Motto „Wissen wirkt!“ fand am 28.05.2026 ein erfolgreicher Austausch zum Thema Transfer in den Geistes-, Gesellschafts- und Bildungswissenschaften statt. Vorgestellt wurden verschiedene Transferprojekte, unter anderem durch Prof. Dr. Inga Gryl (Projekt „KiMeKo“), Dr. Corinna Schmidt (TU Dortmund), Dr. Rebecca Schrader (DIFIS) sowie Dr. Kristina Weissenbach (NRW School of Governance).

### **Forschungskommission**

Auf den ERC Brunch 2026 des Science Support Centers wird hingewiesen. Die Veranstaltung findet am 11.06.2026 von 09:00 bis 12:00 Uhr im Centre for Global Cooperation Research statt und informiert über Fördermöglichkeiten des European Research Council sowie das ERC-Mentoring-Programm der UDE.

### **Wissenschaftlicher Nachwuchs**

Für das Jahr 2026 wurden bislang 15 Anträge auf Mittel aus den ZLV-Geldern mit einem Gesamtvolumen von 12.893,74 Euro gestellt. Insgesamt stehen der Fakultät in diesem Jahr erneut rund 33.000 Euro zur Verfügung. Von den eingereichten Anträgen wurden bisher fünf mit einem Volumen von 5.088,92 Euro abgerechnet.

### **Promotionsausschuss**

Im Sommersemester 2026 findet keine Sitzung des Promotionsausschusses statt. Aufgrund eines Fellowships der Vorsitzenden am Centre for Global Cooperation Research sowie fehlender dringlicher Vorgänge haben sich die Mitglieder des Ausschusses einvernehmlich auf einen Verzicht der turnusmäßigen Sitzung verständigt.

### **Bericht der Prodekanin für Studium und Lehre**

Die Studiendekanin berichtet, dass die SQVK künftig einzelne Schwerpunktthemen vertieft behandeln wird. In der vergangenen Sitzung stand das Thema Nachteilsausgleich im Mittelpunkt. Dieses wurde aus unterschiedlichen Perspektiven diskutiert und stieß auf reges Interesse. Als nächstes Schwerpunktthema ist die Eigenständigkeitserklärung vorgesehen. Ein erster Entwurf liegt bereits vor.

Alle Fakultätsmitglieder sind herzlich eingeladen, an den öffentlichen Sitzungen der SQVK teilzunehmen. Die Themen sollen künftig frühzeitiger und sichtbarer kommuniziert werden, um eine breitere Beteiligung zu ermöglichen. In der Kommission sind alle Statusgruppen vertreten.

Zudem wird auf die Vorstellung des Friedensgutachtens 2026 am 08.06.2026 hingewiesen, an dem auch das INEF beteiligt war. Die Veranstaltung wurde auf der Universitätswebseite angekündigt.

### **Bericht der Prodekanin für Digitalisierung**

Die Prodekanin berichtet über die Planungen zum nächsten Digitalisierungstag und bittet darum, die entsprechende Einladung in den Instituten weiterzugeben. Das Dekanat wird hierzu ebenfalls nochmals informieren.

Darüber hinaus ist ein weiterer Digitalisierungstag im Wintersemester 2026/27 geplant. In diesem Zusammenhang wird die Möglichkeit diskutiert, eine Referentin zum Thema „Rechtsunsicherheit durch generative KI? Reformüberlegungen zur Förderung von Systemvertrauen an Hochschulen. Akademischer Rahmen fairer KI-Regulierung für Prüfungen“ einzuladen.

Aus dem Gremium wird das Thema als sehr relevant bewertet. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass durch KI-generierte Falschaussagen unter Umständen strafrechtliche Fragestellungen berührt werden können und dieses Wissen auch an Studierende vermittelt werden sollte.

Die Prodekanin nimmt das Interesse des Gremiums auf und kündigt an, die Referentin einzuladen sowie einen weiteren Digitalisierungstag zu organisieren.

## **Bericht der Geschäftsführung**

Auf der Personalversammlung wurden im Zusammenhang mit der Vorstellung der sogenannten Befristungsampel Aussagen hinsichtlich zukünftiger Möglichkeiten der Aufstockung von Arbeitsverträgen getroffen, die zu großer Unsicherheit geführt haben. Nach Rücksprache mit dem Personaldezernat zur Situation der wissenschaftlichen Mitarbeitenden berichtet die Geschäftsführung, dass es keine generellen Vorgaben gebe, aber dass weiterer Gesprächsbedarf mit dem Personalrat und dem Personaldezernat bestehe. Die aktuellen Rahmenbedingungen werden als problematisch eingeschätzt. Das Thema soll daher in einer der kommenden Fakultätsratssitzungen aufgegriffen werden. Vertreter\*innen des Personalrats und des Personaldezernats sollen zu einem gemeinsamen Austausch eingeladen werden.

Prof. Dr. Ulrike Berendt wurde in der konstituierenden Sitzung des Vorstands des Instituts für wissenschaftliche Schlüsselkompetenzen (IWiS) der Universität Duisburg-Essen am 9. Juni 2026 zur stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands gewählt.

Die Geschäftsführung bittet die Professuren um Unterstützung der Absolvent\*innenfeier durch Hilfskräfte, eine entsprechende Mail folgt.

## **TOP 4    Beschluss zur Auslaufregelung für den Masterstudiengang Migration und Globalisierung**

Die Dekanin informiert darüber, dass das Rektorat am 21.05.2026 im Umlaufverfahren einstimmig die Einstellung des Masterstudiengangs Migration und Globalisierung zum Wintersemester 2026/2027 beschlossen hat. Eine letztmalige Einschreibung war zum Sommersemester 2026 möglich. Für bereits eingeschriebene Studierende soll die Fortführung des Studiengangs bis zum 31.03.2029 gewährleistet werden.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass die bestehende Akkreditierung für die Dauer des Auslaufbetriebs bis zum Ende des Wintersemesters 2028/2029 fortgilt, sofern keine wesentlichen Änderungen am Studiengang vorgenommen werden.

Auf Grundlage des Rektoratsbeschlusses wurde eine entsprechende Auslaufregelung erarbeitet. Diese wurde bereits von der SQVK im Umlaufverfahren beschlossen. Die Unterlagen liegen dem Fakultätsrat vor. Rückfragen oder Anmerkungen ergeben sich nicht.

Im Gremium werden Überlegungen diskutiert, ob der Studiengang zu einem späteren Zeitpunkt erneut eingerichtet werden könnte. Die Diskussion führt zu keinem konkreten Ergebnis.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über die vorliegende Auslaufregelung.

*Abstimmungsergebnis: Der Fakultätsrat stimmt der Auslaufregelung für den Masterstudiengang Migration und Globalisierung mit 2 Enthaltungen zu.*

## **TOP 5    Antrag auf Änderung der Denomination der „Johann-Wilhelm-Welker Stiftungsprofessur für Ethik in Politikmanagement und Gesellschaft“**

Die Dekanin erläutert den Antrag auf Änderung der Denomination der „Johann-Wilhelm-Welker Stiftungsprofessur für Ethik in Politikmanagement und Gesellschaft“.

Mit der Emeritierung von Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte fällt der Bereich des politischen Systems Deutschlands künftig in die Zuständigkeit von Prof. Dr. Christoph Bieber. Darüber hinaus haben sich dessen Forschungsschwerpunkte im Rahmen seiner Tätigkeit am CAIS in Bochum verstärkt auf die Zusammenhänge von Digitalisierung, Politik und gesellschaftlichem Wandel ausgerichtet. Diese Entwicklungen sollen sich künftig auch in der Denomination der Professur widerspiegeln.

Der Institutsrat des Instituts für Politikwissenschaft hat dem Antrag in seiner Sitzung vom 06.05.2026 bereits zugestimmt. Ergänzende Erläuterungen werden durch Prof. Dr. Franziska Martinsen gegeben.

Aus dem Gremium ergeben sich keine Rückfragen.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über den Antrag auf Änderung der Denomination.

*Abstimmungsergebnis: Der Fakultätsrat stimmt dem Antrag auf Änderung der Denomination der „Johann-Wilhelm-Welker Stiftungsprofessur für Ethik in Politikmanagement und Gesellschaft“ in „Politisches System Deutschlands und digitale Transformation“ einstimmig zu.*

## **TOP 6    Austausch zum Entwurf der neuen Berufsordnung und des neuen Berufsleitfadens für die UDE**

Die Dekanin erläutert zunächst den bisherigen Prozess zur Überarbeitung der Berufsordnung (BO) und des Berufsleitfadens der Universität Duisburg-Essen.

Mitte Oktober 2025 wurde den Fakultäten durch das Berufsmanagement ein erster Entwurf der neuen Berufsordnung mit der Bitte um Stellungnahme bis Mitte November übermittelt. Ziel der Überarbeitung ist es, die Struktur der Berufsordnung stärker am tatsächlichen Ablauf eines Berufungsverfahrens auszurichten. Darüber hinaus wurde geprüft, welche Regelungen der bisherigen Ordnung vereinfacht, gelockert oder entfallen können. Künftig soll die Berufsordnung nur noch zwingend zu regelnde Sachverhalte enthalten. Empfehlungen, Hinweise zum Verfahrensablauf sowie verfahrenstechnische Regelungen sollen stattdessen in einem gesonderten Berufsleitfaden geregelt werden.

Zudem ist vorgesehen, mit Inkrafttreten der neuen Berufsordnung die bisherige Tenure-Track-Ordnung aufzuheben und die entsprechenden Regelungen in einem eigenen Abschnitt der Berufsordnung zu integrieren.

Das Dekanat hatte daraufhin die Berufsbeauftragten der Fakultät eingebunden und auf Grundlage der eingegangenen Rückmeldungen am 18.11.2025 eine kommentierte Stellungnahme an das Berufsmanagement übermittelt. Eine Beratung im Senat war ursprünglich für Januar 2026 vorgesehen.

Über den weiteren Bearbeitungsstand lagen anschließend über mehrere Monate keine neuen Informationen vor. Der Entwurf wurde in verschiedenen Senatskommissionen beraten und dort teilweise kritisch diskutiert.

Am 20.05.2026 übersandte das Berufsmanagement einen überarbeiteten Entwurf der Berufsordnung sowie erstmals einen Entwurf des neuen Berufsleitfadens an die Fakultäten und Senatskommissionen mit der Bitte um Stellungnahme bis zum 28.05.2026. Aufgrund der kurzen Frist sowie verschiedener diskussionswürdiger Punkte, insbesondere im Berufsleitfaden, und der ungeklärten rechtlichen Stellung des Leitfadens baten die Dekanate und Senatskommissionen um eine Fristverlängerung. Diese wurde bis zum 22.06.2026 gewährt. Die Behandlung im Senat ist für die Julisitzung vorgesehen.

Das Dekanat hat die Unterlagen an die Mitglieder des Fakultätsrats sowie die Berufsbeauftragten der Fakultät weitergeleitet und um Kommentierung bis zum 15.06.2026 gebeten.

In der anschließenden Diskussion werden verschiedene Anmerkungen und Bedenken geäußert.

Mehrere Mitglieder hinterfragen die Verlagerung von Regelungen aus der Berufsordnung in den Berufsleitfaden. Es wird darauf hingewiesen, dass der Leitfaden im Unterschied zur

Berufungsordnung kein rechtssicheres Dokument sei und daher Unsicherheiten entstehen könnten. Aus dem Gremium wird berichtet, dass die Initiative zur Überarbeitung ursprünglich aus dem Senat hervorgegangen sei, da sowohl die bisherige Berufsordnung als auch der Leitfaden wiederholt Anlass für Diskussionen gegeben hätten. Die schlankere Fassung der Berufsordnung wird damit begründet, dass viele Aspekte bereits gesetzlich geregelt seien und die Ordnung künftig auf universitätsspezifische Regelungen beschränkt werden solle.

Kritisch diskutiert wird die bislang ungeklärte rechtliche Stellung des Berufsleitfadens. Einerseits bestehe der Wunsch, diesen als vom Senat beschlossenes Dokument zu etablieren, das nur mit Zustimmung des Senats geändert werden könne. Andererseits werde seitens des Rektorats eine flexiblere Handhabung bevorzugt. Aus dem Gremium wird angemerkt, dass die Abgrenzung zwischen Regelungen der Berufsordnung und Inhalten des Leitfadens derzeit nicht hinreichend nachvollziehbar erscheine.

Weiterhin wird die Ausgestaltung der Aufgaben der Berufsbeauftragten thematisiert. Nach Auffassung mehrerer Mitglieder würden deren Aufgaben nicht reduziert, sondern vielmehr erweitert. Insbesondere die vorgesehene umfassende Einbindung in den laufenden Kommunikationsprozess der Berufungskommissionen wird kritisch gesehen. Es wird darauf hingewiesen, dass Berufsbeauftragte die Einhaltung des Verfahrens sicherstellen sollten, ohne sämtliche Detailvorgänge begleiten zu müssen.

Ein weiterer Diskussionspunkt betrifft die vorgesehene stärkere Öffentlichkeit von Berufsverfahren. Insbesondere wird die Frage erörtert, ob Lehrvorträge grundsätzlich öffentlich durchgeführt werden sollten. Aus dem Gremium wird betont, dass Lehrvorträge grundsätzlich ein sinnvolles Instrument darstellen, jedoch nicht verpflichtend für jedes Berufsverfahren vorgeschrieben werden sollten. Die Entscheidung hierüber solle weiterhin den jeweiligen Berufungskommissionen überlassen bleiben. Zudem wird darauf hingewiesen, dass es Professuren gebe, bei denen Lehrtätigkeiten nur eine untergeordnete Rolle spielten.

Kritisch bewertet wird ferner, dass Regelungen zu Hausberufungen im Entwurf der Berufsordnung nicht mehr ausdrücklich enthalten sind. Ebenso wird darauf hingewiesen, dass eine zu weitgehende Öffentlichkeit von Berufsverfahren die Vertraulichkeit von Bewerbungen beeinträchtigen könne.

Diskutiert wird außerdem die Ausweitung der Befangenheitsregelungen für Gutachter\*innen auf einen Zeitraum von zehn Jahren. Mehrere Mitglieder sehen hierin eine erhebliche Erschwernis bei der Gewinnung geeigneter Gutachter\*innen und weisen auf mögliche Widersprüche zu anderen Regelwerken hin.

Mehrfach wird die Bedeutung fakultätsspezifischer Beteiligungsstrukturen hervorgehoben. Insbesondere wird gefordert, dass das IN-EAST ausdrücklich in der Berufsordnung verankert bleibt, da dessen Rolle nicht durch allgemeine gesetzliche Regelungen abgesichert sei. Gleiches gilt für die Beteiligung des IKFG, deren Fortführung ebenfalls ausdrücklich geregelt werden solle.

Zusammenfassend wird angeregt, die rechtliche Stellung des Berufsleitfadens grundsätzlich zu klären. Aus Sicht des Gremiums kommen hierfür verschiedene Modelle in Betracht: ein Leitfaden mit Empfehlungscharakter als Orientierungshilfe, eine verbindliche Verwaltungsvorschrift oder eine ergänzende Nebenordnung mit eigenständigen Regelungswirkungen. Der vorliegende Entwurf wird teilweise als zu stark normativ ausgestaltet bewertet.

Die Dekanin kündigt an, die im Fakultätsrat vorgebrachten Anmerkungen zu bündeln und in die weitere Beratung einzubringen. Die Mitglieder des Fakultätsrats werden gebeten, zusätzliche Stellungnahmen bis zum 22.06.2026 an das Dekanat zu übermitteln. Die gesammelten

Rückmeldungen sollen anschließend in die Stellungnahme der Fakultät eingearbeitet werden. Eine weitere Diskussion im Senat wird erwartet.

**TOP 8    Sonstiges**

Da es keine weiteren Punkte gibt, die angesprochen werden sollen, schließt die Dekanin den öffentlichen Teil der Sitzung.

Duisburg, 10.06.2026

Protokoll: Natascha Pointner, Dr. Toralf Stark

Dekanin: Prof. Dr. Petra Stein